



Arbeitsgruppe „Jugend und Klimaaußenpolitik“ und Jugenddelegation

- Du interessierst dich für internationale Klimapolitik?
- Du möchtest dich selbst politisch engagieren?
- Du hast Lust, in einer Gruppe junger Menschen inhaltlich zu arbeiten?

Dann bewirb dich jetzt [hier](#) und bis spätestens zum **12.05.** (einschließlich) als

- Mitglied der Arbeitsgruppe „Jugend und Klimaaußenpolitik“ und (optional) als
- Jugenddelegierte*r in der deutschen Delegation zur UN-Weltklimakonferenz COP29

Die Arbeitsgruppe „Jugend und Klimaaußenpolitik“ wird gefördert durch das Auswärtige Amt. Die Projektträgerschaft liegt bei der BUNDjugend (Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland).

Was ist die Arbeitsgruppe „Jugend und Klimaaußenpolitik“?

2023 wurde das Jugendgremium als Pilotprojekt initiiert, um den Perspektiven und Positionen Jugendlicher und junger Erwachsener im gesellschaftspolitischen Klimaschutzdiskurs mehr Sichtbarkeit zu verleihen. Die AG-Mitglieder treffen sich regelmäßig online oder persönlich und arbeiten an Themen der Klimaaußenpolitik, wie zum Beispiel internationaler Klimafinanzierung, klimakrisenbedingter Schäden und Verlusten (Loss and Damage) oder einem gerechten Wandel (Just Transition). Arbeitsgruppenmitglieder suchen sich ihre Fokusthemen aus und arbeiten daran in Kleingruppen. Dabei wird der Hintergrund recherchiert, Expert*innen-Stimmen eingeholt, eine eigene Position zum Thema formuliert und diese gegenüber Menschen aus Politik und Verwaltung vertreten und diskutiert.

Dafür werden beispielsweise Gespräche mit den zuständigen Fachreferent*innen im Auswärtigen Amt und anderen Ministerien geführt und Argumente ausgetauscht. Es erfolgt auch ein Austausch von Positionen auf Staatssekretär*innen- und Beauftragten-Ebene im Auswärtigen Amt.

Als Arbeitsgruppe (AG) beschäftigt ihr euch u. a. mit der Zwischenkonferenz „SB60“ (UNFCCC Climate Change Conference Bonn, Juni 2024) und der Weltklimakonferenz COP29 (November 2024) in Baku, Aserbaidschan. Für die COP 29 führt ihr Gespräche mit der Verhandlungsdelegation und Entscheidungsträger*innen. Ihr vernetzt euch außerdem mit weiteren deutschen und internationalen jungen Klimaengagierten. Als AG-Mitglieder seid ihr kein Teil der offiziellen deutschen Delegation, das ist die Rolle der drei Jugenddelegierten. Die Jugenddelegierten sind Teil der Arbeitsgruppe „Jugend und Klimaaußenpolitik“ und arbeiten daher eng mit ihr zusammen.

Was machen Jugenddelegierte?

Die drei Jugenddelegierten nehmen eine besondere Rolle innerhalb der Arbeitsgruppe ein, da sie zusätzlich noch weitere Aufgaben wahrnehmen, zum Beispiel bei den Klimakonferenzen. Sie sind Teil der deutschen Delegation und vertreten die Positionen der AG-Mitglieder beim Austausch mit den Verhandler*innen im Auswärtigen Amt (und ggf. in anderen Ministerien). Bei der COP29 nehmen sie an

internen Besprechungen teil. Zusätzlich gehen die Jugenddelegierten mit anderen jungen Menschen ins Gespräch (z. B. bei Veranstaltungen) und nehmen deren Perspektiven mit in ihre Arbeit. Gleichzeitig berichten sie dort auch von ihrer Tätigkeit und spiegeln so ihre Erfahrungen in der Klimaaußenpolitik zurück in die Gesellschaft.

Als Teilnehmer*in hast du besondere Möglichkeiten

Als Programm-Teilnehmer*in bist du in einem kleinen ausgewählten Kreis mit besonderem Zugang zur Politik. Damit geht eine besondere Verantwortung einher, anderen jungen Menschen aus deinem Umfeld an deiner Arbeit teil werden zu lassen. Zum Beispiel ist es schön, wenn du aus deiner Arbeit in der Gruppe anderen Menschen berichtest. Dadurch können andere junge Menschen mehr über Klimaaußenpolitik erfahren, auch wenn sie nicht die Möglichkeit haben, an dem Programm teilzunehmen. In der Vergangenheit haben junge Klimaengagierte zum Beispiel Vorträge zum Thema in ihrem Verein gehalten, sind in Radiobeiträgen erschienen, haben über Social Media über die Klimakonferenzen berichtet oder haben andere kleinere (Diskussions-)Veranstaltungen zum Thema organisiert oder Workshops gegeben.

Mit der Mitgliedschaft geht Verantwortung einher

Mit den Aufgaben geht eine besondere Verantwortung einher. Das heißt, dass du die Angebote im Rahmen deiner zeitlichen Verfügbarkeit wahrnimmst und dich nach Möglichkeit aktiv in die Angebote einbringst. Dabei wird berücksichtigt, dass Teilnehmende mit einem unterschiedlichen Vorwissen in die Gruppe aufgenommen werden. Als Gruppe achtet ihr darauf, dass sich alle Mitglieder in den verschiedenen Situationen wohlfühlen und sich einbringen, lernen, wachsen und damit Gesellschaft und Politik verändern können. Als Teilnehmer*in bist du so ein*e wichtige*r Multiplikator*in für junges Engagement in der internationalen Klimapolitik.

Wir gehen rücksichtsvoll miteinander um

Als Teilnehmer*in achtest du darauf, dich nicht diskriminierend zu verhalten. Gleichzeitig sind wir in einer Welt sozialisiert, die Menschen strukturell ungleich behandelt. Wir werden, auch in Bezug darauf, gemeinsam lernen und Fehler machen, Kritik äußern und annehmen, unsere Privilegien reflektieren und daraus abgeleitet handeln. Deswegen wird ein Treffen auch das Thema Antirassismus behandeln.

Termine und Aufgaben (in Planung)

- 24.-26.5. Konstituierungstreffen mit Antirassismus-Workshop (alle)
- 11.-13.6. Bonn-Besuch mit Tagespass für Klimakonferenz SB60 und Vernetzung
- Alle 2 Wochen: Online-Arbeitsgruppentreffen (Skill Share-Workshops z. T. mit Gäst*innen)
- Fortlaufend: Kleingruppenarbeit an Fokusthemen, Entwicklung von Positionen
- Fortlaufend: Kommunikation und Bildungsangebote für die weitere junge Zivilgesellschaft
- Fortlaufend: Politische Fachgespräche zu Themen der Klimaaußenpolitik (online/Präsenz)
- Fortlaufend: Vernetzung mit der (inter-)nationalen Jugend in der Klimapolitik
- 12.-14.7.: AG-Wochenende
- Spätsommer: Weiteres AG-Wochenende in Berlin
- 25.-27.10.: Workshops bei Junge Klimakonferenz (LCOY), Berlin (alle)
- Im Zeitraum der UN-Klimakonferenz COP29, 11.-22.11., Teilnahme der drei Jugenddelegierten an der Klimakonferenz in Baku, Aserbaischan
- 18.-22.11.: Youth Hub, Berlin – Junges Skillshare und Aktionscamp zur COP29 (Arbeitsgruppe)
- 2025: Viertes Arbeitstreffen: Evaluation und Perspektive (alle)

Für die Präsenztermine (z. B. die konstituierende Sitzung) werden die Fahrtkosten gemäß den üblichen

Richtlinien erstattet. Unterkunft und Verpflegung wird gestellt. Falls du wegen der AG nicht mehr deinem Nebenjob nachgehen könntest und dich aufgrund deiner finanziellen Situation scheust, dich zu bewerben, sprich uns bitte an. Wir suchen dafür eine Lösung. Wenn du besondere Bedürfnisse hast, sprich gerne mit uns. Wir bemühen uns, dich zu unterstützen.

Auswahlkriterien

- 16 bis 27 Jahre (Ausnahme falls noch in der Ausbildung/im Studium möglich)
- Deutsch- und Englischkenntnisse
- Für die Jugenddelegierten: dt. Staatsbürgerschaft und ab 18 Jahren
- Interesse an Klimaaußenpolitik und an den UN-Klimaverhandlungen
- Zeitliche Verfügbarkeit (siehe Terminübersicht oben)
- Ausreichend Energie und Kapazität, dich aktiv an der Arbeit der Gruppe zu beteiligen (insbesondere für die Jugenddelegierten)
- Teamfähigkeit, Kommunikations- und Kritikfähigkeit
- Bereitschaft diskriminierungssensibel zu arbeiten

Für die AG gibt es zwölf Plätze. Dabei soll etwa die Hälfte der Gruppe einen Jugendverbände-Hintergrund haben und die anderen Personen sind engagiert in losen Gruppen oder in Bewegungen. Für die Auswahl orientieren wir uns an folgender Quotierung bei der Platzvergabe:

- mind. 6 für FLINTA* (Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, nichtbinäre, transgeschlechtliche und agender Personen)
- mind. 3 für BIPOC (Black, Indigenous, and People of Colour)
- mind. 2 für Menschen mit (un-)sichtbaren Behinderungen

Bei der Auswahl der Jugenddelegierten wird ebenfalls auf eine diverse Zusammensetzung geachtet. Die Sichtung der Bewerbungen erfolgt aus einer Jury. Mit einer Antwort auf deine Bewerbung kannst du ab dem 17.5. rechnen. Die finale Wahl der Jugenddelegierten erfolgt auf dem ersten AG-Wochenende (konstituierendes Treffen).

Falls du Fragen zum Programm hast oder dir noch unsicher bist, ob du dich bewerben sollst, melde dich gerne unter silke.boelts@bundjugend.de

Zur Bewerbung geht es hier lang:

<https://cloud.bundjugend.de/index.php/apps/forms/s/Qbct34NXWfksFSgjx5WeXPeY>

gefördert durch

die Projektträgerschaft liegt bei



Auswärtiges Amt



BUNDjugend

YOUNG FRIENDS OF THE EARTH

BUNDjugend

Bundesgeschäftsstelle

Jugendorganisation im Bund für

Umwelt und Naturschutz

Deutschland

www.bundjugend.de